

## STROPHE 1

Es lädt ein Mann zu sei - nem Fest sich

vie - le Gä - ste ein. ~~Der ers - te~~ Gast, der  
Doch je - der

kom - men soll, lehnt ab und sagt gleich: "Nein! ~~Ich~~ sie

~~hab ein Grund - stück mir ge - kauft, Dort soll mein~~  
sehn ja selbst! Ich hab zu tun und wirk - lich

~~Haus - chen steht. Ver - mes - sen wird mein~~  
kei - ne Zeit Viel - leicht klapp't ja beim

~~Bau - platz gleich Und das muss heut ge - schehn!"~~  
nach - sten Mal. Doch heute tut mir leid.

## STROPHE 6

Es lädt ein Mann zu seinem Fest  
sich neue Gäste ein.

Die Obdachlosen, die er fragt,  
da sagt nicht einer: „Nein!“

Die Bettler und so viele Leut',  
die man sonst stehen lässt,  
die kommen mit und feiern heut.  
Es wird ein schönes Fest!

## STROPHE 7

So feiern sie ein großes Fest,  
das schönste weit und breit.  
Da wird das Beste aufgetischt,  
so dass sich jeder freut.  
Doch die am Anfang abgesagt,  
die kämen gern herein.  
Der Saal ist voll und zu die Tür.  
Drum heißt es: „Leider nein!“